

4. Bibliographie der Schriften

**Der Trost und die Freude des Glaubens / Am Tage Mariä
Reinigung MDCCXVI. Aus dem Evangelio Luc.II, 22--32. In
der St.Ulrichs=Kirchen in Halle ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1716

Textus. Luc. II, 22-32.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

TEXTVS.

Luc. II, 22 -- 32.

MAd da die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Moss kamen / brachten sie ihn gen Jerusalem / auf daß sie ihn darstellten dem HErrn. (Wie denn geschrieben stehet in dem Gesetz des HErrn: Allerley Männlein / das zum ersten die Mutter bricht / soll dem HErrn geheiligt heissen.) Und daß sie gäben das Opfer / nach dem gesagt ist im Gesetz des HErrn: Ein paar Turteltauben / oder zwei junge Tauben. Und siehe / ein Mensch war zu Jerusalem / mit Namen Simeon / und derselbe Mensch war fromm und gottsfürchtig / und wartete auf den Trost Israel / und der heilige Geist war in ihm. Und ihm war eine Antwort worden von dem heiligen Geiste / er sollte den Tod nicht sehen / er hätte denn zuvor den Christ des HErrn gesehen. Und kam aus Anregung des Geistes in den Tempel. Und da die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten / daß sie für ihn thäten / wie man pfleget nach dem Gesetz: Da nahm er ihn auf seine Arm / und lobete Gott und sprach: HErr / nun laß

sest

setzt du deinen Diener im Friede fahren / wie du gesagt hast. Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen / welchen du bereitet hast vor allen Völkern / ein Licht zu erleuchten die Heyden / und zum Preis deines Volcks Israel.

Geliebte in dem HErrn / Aus denen jeho verlesenen Evangelischen Text- Worten soll für diesmal / nach der Gnade / so **GOTT** darzu darreichen wird / in Einfältigkeit gehandelt werden

Von dem Trost / und von der Freude des Glaubens /

Wie

- I. Des Glaubens Trost in der Hofnung Simeons /
- II. Desselben Freude in seiner erfüllten Hofnung erkant wird.

Der **GOTT** aber des Trostes und der Freude erfülle uns mit dem Troste seines Evangelii / und mit der Freude im Heil. Geist / damit die rechte Art / und die wahre Kraft des Glaubens / der in den Alten / die **GOTT** gefürchtet / gewohnet hat /

hat/ auch bey uns zu seinem ewigen Lobe
gefunden werde/ Amen!

TRACTATIO.

Erster Theil.

Beliebte in dem HErrn / Es ist zwar alles/
was die Evangelisten von dem HErrn Jesu
schreiben/ von solcher Wichtigkeit/ daß wir
von keinem Stück desselben sagen mögen / es werde
nurobiter/ oder beytäufig von ihñe erzehlet. Gleich-
wol aber können wir nicht in Abrede seyn / daß
der Zweck ihrer Erzehlungen öfters auf eine Sa-
che mehr / als auf die andere / deren sie auch ge-
dencken / gerichtet sey. So erzehlet Lucas c. 2/ 21.
die Beschneidung Christi; aber sein Zweck war
dabey am meisten auf die Benennung des Kind-
leins mit dem Namen Jesu gerichtet / und wird
da der Beschneidung nur als eines Umstandes der
Zeit gedacht / da solche Benennung geschehen.
Eben eine solche Beschaffenheit hat es nun auch
mit unserm Text. Es wolte ja freylich Lucas
auch dieses Stück erzehlen / daß der HErr Je-
sus gen Jerusalem gebracht / und dem HErrn
dargestellet / und dergestalt an ihm und an der
Maria seiner Mutter / das Geseß nach 2. B. Mos.
13/ 2. 3. B. Mos. 12/ 8. volbracht worden. Gleich-
wol aber wirds in unserm Text nur als ein Um-
stand der Zeit angeführet / und ist leicht zu sehen/
daß der Evangelist seinen Zweck am allermeisten
auf